

Numismatischer Verein Bern

# Jahresausflug ins Laténium nach Hauterive-Neuchâtel

Am 15. September führte der jährliche Ausflug des Numismatischen Vereins Bern die teilnehmenden Vereinsmitglieder bei schönem Spätsommerwetter ins Laténium in Hauterive-Neuchâtel.

---

Beat Morgenthaler

---

**B**ahnhof Bern, 07.45 Uhr: 13 Mitglieder des Numismatischen Vereins Bern besammelten sich beim Treffpunkt um gemeinsam die Reise durch das Seeland in Richtung Laténium anzutreten. Vier Mitglieder stiessen unterwegs noch dazu. Die Reise führte uns mit der S-Bahn bis nach Ins, von dort mit dem Bahnersatzbus bis nach Marin und schliesslich noch einmal mit dem Zug bis St. Blaise. Ab hier war noch ein rund viertelstündiger Fussmarsch dem See entlang zum Laténium in Hauterive-Neuchâtel zu bewältigen.

Im Laténium genossen wir in der Cafeteria eine gemütliche und erholsame Kaffeepause. Nach-

her wurden wir von Frau Samira Zoubiri durch die Ausstellungen des Laténium geführt.

Das Laténium ist das kantonale archäologische Museum des Kantons Neuenburg. Seinen Na-



Modell eines römischen Herrschaftssitzes



Unsere Ausflügler

men trägt es aufgrund der Fundstelle «La Tène.» Die Gesamtfläche von rund 2,5 Hektar lag bis 1980 unter dem Wasserspiegel und war bereits längere Zeit als Fundstätte bekannt. Von 1984 bis 1986 wurde die gesamte Grabungsstätte nach und nach trockengelegt und anschliessend vollständig ausgegraben. Die Fundstelle «Champréveyres» brachte Reste von Siedlungen aus der Spätbronzezeit, der Jungsteinzeit und eines Lagerplatzes von Jägern der Frühsteinzeit hervor.



Skelett eines rund 12-jährigen Knaben

Bereits bei der zweiten Juragewässerkorrektion und beim Bau der Autobahn A5 wurden diverse Funde gemacht. Da durch diese Funde das Kantonale Museum Neuenburg zu klein geworden war, wurde auf der nun vollständig erforschten Grabungsstätte ein Neubau errichtet, welcher 2001 eröffnet wurde – das Laténium. Im modernen Bau sind rund 3000 Gegenstände ausgestellt. Sie umfassen den Zeitraum von der Steinzeit bis ins Mittelalter.

Neben der Dauerausstellung besitzt das Laténium umfangreiche Sammlungen mit fast 500'000 Artefakten in den Depots. Der Schwerpunkt liegt in der regionalen Archäologie. Dazu kommen noch die Schenkungen einiger Sammler aus der umliegenden Region. Zur Restaurierung und zur Konservierung der grösstenteils sehr wertvollen Artefakte unterhält das Laténium ein eigenes, gut ausgerüstetes Labor mit modernsten Geräten für die Behandlung organischer Materialien, Metall, Keramik und Glas.



Gürtelschnallen

Im gleichen Gebäude ist auch das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Neuchâtel untergebracht.

Die Führung durch die Ausstellungen war sehr gut organisiert; viel Interessantes und Wissenswertes war dabei zu erfahren. Vielen Dank an dieser Stelle an Frau Zoubiri. Die Ausstellungen sind sehr gut präsentiert und laden zum Verweilen ein. Ein Besuch kann jedermann sehr empfohlen werden. Man sollte aber genug Zeit einrechnen! Die Zeit verging wie im Fluge



Pfahlbauerhaus mit Schiff (Rekonstruktion) im Park

und die fast eineinhalbstündige Führung war leider viel zu schnell vorbei.

Als nächstes folgte die Besichtigung des Archäologieparks, welcher das Laténium umgibt. In diesem Park befinden sich unter anderem die sehr gelungene und schöne Rekonstruktion einer Pfahlbausiedlung der Bronzezeit, eine Brücke der Kelten sowie ein Einbaum. All diese Rekonstruktionen umfassen den Zeitraum der letzten rund 15'000 Jahre. Gezeigt werden im Museumspark auch alte Handwerkstechniken. Nach diesem ebenfalls sehr interessanten Teil folgte ein Apéro auf der Terrasse des Laténium, bei dem das soeben Erlebte umfassend diskutiert werden konnte. Ein kurzer Fussmarsch führte dem See entlang zum Restaurant «Le Colvert» mit schönstem Blick auf den Neuenburgersee.

Mit diesem Ausblick war das Mittagessen ein grosser Genuss! Nach dem Essen blieb den Teilnehmern genug Zeit, das Laténium auf eigene Faust zu erkunden oder ganz einfach das schö-



Terrasse des Restaurants «Le Colvert»

ne Wetter am See zu geniessen. Leider viel zu schnell verging die Zeit und bereits hiess es wieder, die Rückreise nach Bern anzutreten. Wieder in Bern angekommen, erwartete uns ein gemeinsamer Umtrunk. Dabei wurde das Erlebte noch einmal lebhaft erörtert und auch das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz. So geschah es, dass einige die Zeit vergassen und etwas länger sitzen blieben. Der diesjährige Ausflug des Numismatischen Vereins Bern konnte bei schönem Spätsommerwetter und mit angenehmen und warmen Temperaturen durchgeführt werden. Ein grosser Dank geht an unseren Organisator Andreas Gäumann, welcher es wieder einmal geschafft hat, einen sehr guten und historisch interessanten und lehrreichen Ausflug zu organisieren!